

# MOS-Genu

Montageanleitung

MOS Genu   
103648

## Nur für Fachpersonal<sup>1</sup>

### Sehr geehrter Handelspartner, Sehr geehrte Handelspartnerin,

in dieser **Montageanleitung** finden Sie wichtige Informationen zu den Einstellmöglichkeiten über die MOS-Genu.

Bitte lesen und beachten Sie zusätzlich die **Gebrauchsanweisung** sorgfältig. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Bauerfeind Vertriebspartner.

### Vorgehensweise bei der Erstversorgung

#### 1. Vorbereitung

- Die vier Einstellnocken am Kniering lockern.
- Den theoretischen Kniegelenkdrehpunkt bei 30°-Kniebeugung markieren.
- Bitte wählen Sie individuell die Größe der Kniegelenkpolster. Für den Einsatz nach der Operation ist die MOS-Genu bei Lieferung bereits mit speziellen Polstern (Post-OP-Pads) auf der Gelenkinnenseite ausgestattet.

#### 2. Statische Anpassung

##### **WICHTIG!**

**Die Stützhellenteile und die Gurte müssen flächig anliegen. Keine Werkzeuge mit scharfen Kanten zum Biegen und Schränken benutzen. Viele Korrekturen können manuell durchgeführt werden.**

- Die erste Anpassung ohne Kniegelenkpolster und Gurte durchführen.
- Die MOS-Genu bei 30° Beugung so auf das zu versorgende Kniegelenk legen, dass der mechanische Drehpunkt der MOS-Genu mit der Kompromissachse nach Nietert übereinstimmt.
- Die flächig aufliegende Passform der Schellenteile in Umfang und Längsrichtung prüfen und ggf. nachrichten.
- Für größere Schränkarbeiten sollte ein Rundschränkeisen mit Schutzkappen verwendet werden.
- Die Kniegelenkpolster in benötigter Stärke auswählen, einkleben und so drehen, bis ein flächiger Kontakt mit dem Knie hergestellt ist. Bevor die Kniegelenkpolster aufgeklebt werden, sind die Post-OP-Pads zu entfernen.
- Den distalen (unteren) Kniekehlgurt mit Kniegelenkpolster zentrieren, beidseitig anziehen und festkletten.
- Mit dem proximalen (oberen) Kniekehlgurt ebenso verfahren.
- Nun die breiten Gurte distal und proximal (unten und oben) anlegen, zentrieren und festkletten, bei der langen Version abschließend die Gurte der Verlängerungsschellen festkletten.
- Die Orthese stellt sich bei der Fixierung der Gurte in die individuelle O-/X-Bein-Position. Zur Sicherung dieser Position jetzt die Einstellnocken festschrauben. **Wichtig!** Um Materialspannungen zu vermeiden, dürfen die Einstellnocken im festgeschraubten Zustand nicht mehr verstellt werden.
- Bei der langen Ausführung kann die distale (untere) und proximale (obere) Verlängerungsschelle zur vollen Hebelarmanutzung in der Höhe eingestellt werden.
- Im Bedarfsfall können bei Druckschmerzen im Schienbeinbereich – oder bei Schwellungen im Bereich des Schienbeinhöckers (Tuberositas tibiae) – die mitgelieferten Schienbeinschutzpolster eingeklebt werden.

### 3. Einstellmöglichkeiten

- Mit jeweils zwei Anschlagbolzen können die Gelenke in der Beugung und Streckung begrenzt werden.
- Im Sichtfenster an der Außenseite des Kniegelenks ergibt sich das Bewegungsausmaß aus den eingestellten Winkeln.
- Die Einschränkung der Beugung bzw. Streckung erfolgt durch Positionierung der Anschlagbolzen.
- Die Winkel von 0°, 20°, 40°, 60° usw. jeweils mit dem Anschlagbolzen im langen Schlitz, die Winkel von 10°, 30°, 50° usw. jeweils im kurzen Schlitz einstellen.
- Die Orthese wird werksseitig mit einer 0°/0°/90°-Beugung / Streckung-Grundeinstellung ausgeliefert.

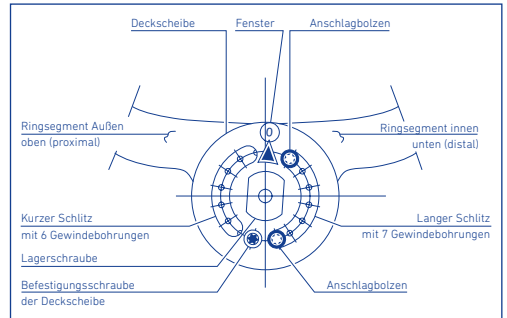


Abb. 1: Schematische Darstellung der Gelenkeinstellmöglichkeiten

#### 4. Dynamische Anpassung

- Die Bewegungseinflüsse der MOS-Genu auf den Patienten prüfen.
- Bei Gangabweichung die Einstellnocken lockern und die Orthese mit 20 Schritten einlaufen, dann die Einstellnocken wieder festschrauben. **Wichtig!** Die Einstellnocken dürfen im festgeschraubten Zustand nicht mehr verstellt werden, um Materialspannungen zu vermeiden.
- Den Vorgang wiederholen bis der gewünschte Gangablauf erreicht ist.
- An der MOS-Genu sind ausschließlich TORX-Schrauben verwendet worden. Ein passender Schraubendreher ist mitgeliefert. TORX-Schrauben ermöglichen hohe Anziehdrehmomente, da ein Herausrutschen aus dem TORX-Antrieb mit dem Schraubendreher nahezu ausgeschlossen werden kann.

#### 5. O-/X-Bein-Anpassungsmöglichkeit

- Die skalierten Einstellnocken ermöglichen eine exakte Anpassung der Orthese an die O-/X-Bein-Stellung des Beins.
- Nach Lösen der Nocken schrauben beginnt die Einstellung zunächst bei den Richtungsgebern (in der Illustration jeweils durch einen Punkt gekennzeichnet). Die Folgenocken werden dabei in die entgegengesetzte Richtung gedreht.
- Die exakte Einstellung wird durch wechselnde Drehbewegungen an beiden Nocken sowohl distal (unten) als auch proximal (oben) erreicht.
- Sowohl distal (unten) als auch proximal (oben) sollten die Nockenpaare auf den gleichen Skalenwert eingestellt werden. Die Addition des distalen (unten) und proximalen (oben) Skalenwertes ergibt die individuelle Einstellung.
- Durch Korrektur der O-/X-Bein-Einstellung kann bei entsprechenden Anwendungsgebieten eine gezielte Entlastung des Bandapparates auf der Innen- bzw. Außenseite des Kniegelenks vorgenommen werden.





Deckscheibe	oben (proximal)		unten (distal)		Einstellung
					
Genu-Varus		3°	+	4°	$\Delta = 7^\circ$

Abb. 2: Varus-Einstellung von insgesamt 7° am linken Bein

## 6. Abbau der langen Ausführung

- Je nach Anwendungsgebiet und Fortschritt des Patienten in der Wiederherstellungsphase ist der einfache Abbau zur kurzen Ausführung möglich.
- Schrauben an der distalen (unteren) und proximalen (oberen) Stützscheibe lösen und entfernen.
- Distale (untere) und proximale (obere) Verlängerungsschelle aus den Stützscheiben herausziehen.
- Die entstehenden Hohlräume an den Schellen-Innenseiten mit beiliegenden Polyesterstreifen ausgleichen.
- Orthese anlegen und Passgenauigkeit überprüfen.

## 7. Vordere bzw. hintere Instabilität (Schublade)

- Durch die beiden Kniekehlenpolster (Abb. 3) wird ein 4-Punkt-System realisiert, z. B. bei vorderer Instabilität (Schublade).
- Bei hinterer Instabilität (Schublade) oder Hohlknie (Genu Recurvatum) wird der lange Kniekehlen-Kreuzgurt verwendet, der die kurzen Kniekehलगurte ersetzt.
- Der Kreuzgurt wird um 180° verdreht in die Polyesterlaschen eingefädelt. Nach Durchziehen durch die Befestigungslaschen am distalen (unteren) Gelenkring kreuzförmig nach proximal (oben) führen und dort befestigen (Abb. 4).
- Zur Verbesserung des Tragekomforts der Orthese nach der Operation ist die Adaption des Kniekehlen-Kreuzgurtes möglich.

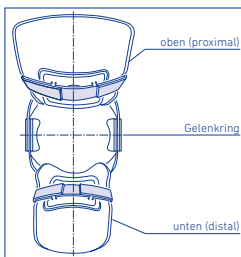


Abb. 3: Vordere Schlabe

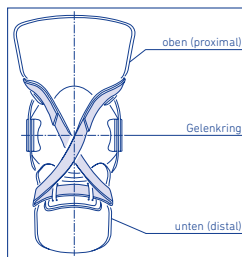


Abb. 4: Hintere Schlabe

 – Medical Device

 – Kennzeichner der DataMatrix als UDI

Stand der Information: 2026-04

<sup>1</sup> Fachpersonal ist jede Person, die nach den für sie geltenden staatlichen oder institutionellen Regelungen und weiteren Vorgaben zur Anpassung und Einweisung in den Gebrauch von orthopädischen Hilfsmitteln befugt ist. Als Hersteller empfehlen wir dringend, dass eine solche Person über eine orthopädietechnische Ausbildung oder vergleichbare erworbene Kompetenzen sowie eine orthopädietechnische Infrastruktur verfügt.

 **BAUERFEIND AG**  
Triebeser Straße 16  
07937 Zeulenroda-Triebes  
Germany  
P +49 (0) 36628 66-40 00  
F +49 (0) 36628 66-44 99  
E info@bauerfeind.com  
**BAUERFEIND.COM**

